

Erhebung «Diakonie in Zeiten von Corona» - Ideensammlung

Diakonie Schweiz

Evangelisch-reformierte Kirche
Schweiz

Sulgenauweg 26
3001 Bern

T 031 371 25 32
simon.hofstetter@diakonie.ch

I. Altersarbeit

Dienstleistungen

Einkaufen

- online-Vermittlungsplattform für Versorgungsdienste
- Einkaufshilfe
- Einkaufshilfe durch Konfirmand*innen (Plakate/Werbung in Alterswohnungen mit Hinweisen)

Essen

- Essen verteilen
- Essensausgabe: Gabenzaun (gemeinsam mit Behörden)
- «Nahrung für Leib und Seele»: Essenslieferungen inkl. Predigt, Lieder, Schöggeli, etc. (mit vielen Gesprächen in der Folge)
- Vermittlung bei Mahlzeitendiensten

Fahren

- Fahrdienst
- Botendienste

Hotline

- Telefonhotline (niederschwellige Beratung)

Kontakte aufrechterhalten

Schreiben / Briefe

- Briefe und Karten an ältere Bevölkerung (mit Gesprächs-/Kontaktangebot)
- Weihnachtskarte schreiben

Predigt / Verkündigung

- Predigtversand auf Anfrage
- Briefe mit Predigt
- Handgeschriebener Brief in KG verschickt
- Karten zusenden

Material verteilen

- Zeichnungen/gute Wünsche via Spitex verteilen lassen
- Texte schreiben -> einander zusenden

Telefonieren

- Telefonieren Altersgruppe Ü80 / Ü70 / Ü65
- Telefonkette (Betroffene einander anrufen lassen)
- Pflegeheimbewohnende 1x Woche angerufen
- Kontakte via Mail/Whatsapp/Video

Kirchenjahr

- Osterkartenaktion
- Osternästli verteilen an ältere Personen, Kinder machen Zeichnungen für ältere Personen

Austausch

- Telefonisches Gesprächsangebot publiziert
- Gemeinsam Kochbücher mit Rezepten erstellt
- Eine «Sternstunde» schenken: Alleinstehende und Menschen, die einen Todesfall zu beklagen haben sowie Menschen, welche seelsorgerlich betreut werden erhalten eine Karte mit passendem Text und einen Biber-Stern.
- Weihnachtstäschli to go: Weihnachtsbrief, Glitzerstern zum Aufhängen, Kerze, Teepäckli und Schöggeli in einem Tragetäschli vorbeibringen
- Segen to go: Segenswünsche auf Adventskarten oder auf laminierten Papierstreifen können gepflückt werden: Vom Baum, Strauch, von der Wäscheleine, von der Kirchentür oder der Tür am Kirchgemeindehaus

Freiwillige

- An Freiwillige denken, die jetzt viel weniger Kontakte haben: Vielen Freiwilligen ist in ihrem Engagement wichtig, dass sie Kontakte pflegen können. Vieles fällt weg: Adventsfeiern, Gemeindegänge und weiteres. Ev. würden diese Freiwilligen Aktivitäten – wie oben beschrieben – übernehmen.

Aufsuchende Arbeit

Bücher liefern

- Buchlieferdienst der Bibliothek durch kirchliche Mitarbeitende ausgeführt (nach Hause liefern)

Essen

- Statt bisheriges Sommergartenfest -> Essen nach Hause bringen
- Takeaway bei Restaurants -> Essen nach Hause bringen mit Freiwilligen (Kontakte Rest. und zu Hause)
- Brot backen und verteilen
- Grittibänz backen und vorbeibringen [Hier ist das Rezept](#)
- Licht in der Tüte vorbeibringen [Hier bestellen](#)

Alternative Begegnungsformen

Heime

- Für Heime: Singen auf der Strasse und von Balkonen
- Draussen vor Heimen Geschichten vorlesen und Segen spenden
- Altersheim: Rosen bringen/abgeben

Draussen

- Themenweg draussen / im Wald / Waldspaziergang (Thema Hoffnung)
- Gartenprojekt mit Flüchtlingen
- Spazieren in kleinen Gruppen (mit Abstand)
- Gartenlabyrinth (30 Gartenbeete, darin umhergehen – Interessierte konnten sich melden)
- Velogruppe unter Senioren
- Abendspaziergang (mit Abstand) zu den Adventsfenstern
- Laternenwanderung
- Gemeinsamer Krippenbesuch in der Kirche
- Winterspaziergang mit Abstand

Verschiedenes

- Einzelne Hausbesuche (mit Maske und Abstand)
- Begegnungsbox auf Kirchenplatz (Box mit Plexiglasscheibe dazwischen)
- Pfingsten: Tauben basteln lassen (Anleitung) -> in Kirche aufhängen / Stationenweg
- Gottesdienste to go (in Kirche Texte auflegen, abholen können: mit Geschichte, Bastelidee)
- Gottesdienst als Stationenweg in der Kirche: «begehbbare Gottesdienste»

Austausch / Anregungen

Spirituelle Anregungen

- Spirituelle Inputs für jeden Tag / zugeschickt
- Bibel-Online-Angebot per Mail (Gesprächsaustausch per Mail)

Geschichten

- Videos mit Geschichten erzählt
- Kirchenkrimi geschrieben, auf Webseite gestellt

Musik und Gesang

- Quarantäne-Chörli (online)
- Digitales Chorprojekt
- Turmbläser (Musiker*innen auf Kirchturm)

Lesen / Kreativ

- Kaffeestuben-Magazin erstellt und verschickt (Rätsel, Texte, Gebete, Geschichten,)

- Büchertausch (Tisch in der Kirche)
- Virtuelle Lesezirkel
- Virtuelle Kaffeetreffe
- Kreatives Material einreichen (Fotos, Texte, Zeichnungen, Bilder) -> Publikation auf Youtube

II. Familienunterstützende Angebote

- Familien mit Kinderspielmaterial ausgestattet (Spielzeug, Rätsel, etc.)
- Unterstützungsfonds eingerichtet (Nothilfe)
- Entlastungsangebote für berufstätige Eltern: Spaziergänge mit kleinen Kindergruppen
- Aufsuchende Beratung bei Familien intensiviert (Alleinerziehende / Home-Office, etc.)
- Gutschein von Pizzalieferdienst/Migrosgutschein/Volggutschein/Coopgutschein verschenken
- Babysitter vermitteln

III. Jugendarbeit

Hausaufgaben

- Hausaufgabentreff an neuem Ort (anderer geschlossen)
- Hausaufgabenhilfe per Whatsapp
- Nachbarschaftshilfe von Quartierarbeit der Kirchgemeinde betreut

Unterricht

- Unterricht: Arbeitsaufträge, Material nach Hause gebracht, Bastelarbeiten
- Unterrichtspersonen: Mitwirkung bei Betreuungsangebot in Schule
- Alternativer Unterricht (Statt Abendmahl durchführen, gemeinsam Brot backen und verteilen)

Geschichten

- Geschichten aufgenommen und auf Webseite gestellt

Kommunikation

- Whatsapp-Kommunikation in Jugendgruppe
- Spiele per Zoom

IV. Armut

- Suppenlieferung statt Suppentag
- Passantenhilfe weitergeführt
- Gabenzaun/Spendenzaun: Haltbare Lebensmittel und Pflegeprodukte in gut verschlossenen Plastiksäcken (wetterfest) an Zäune aufhängen
- Aufruf zur Spende von Winterjacken – Aufruf zur Abholung von Winterjacken

- Nachfrage bei Menschen, die im Gastro-/Hotelbereich/Kosmetikbereich arbeiten oder als Reinigungspersonal etc.

V. Kommunikation/ Werbung

- Öffentliches Banner «Wir sind für sie da»
- Inserat «Wir bleiben verbunden» (Hinweis auf Gesprächsangebote)
- Neue Kontakte schaffen: Neue Menschen kennenlernen ist gar nicht so einfach. Manchmal hilft ein/e Brückenbauer*in. Mit Plakaten, Eingesandt oder Inserat an Lokalblatt/Kibo dafür werben und auch gleich Aktivitäten vorschlagen, z.B.:
 - Gemeinsamer Besuch einer Kunst-Ausstellung
 - Gemeinsamer Besuch im Museum
 - Gemeinsamer Abendspaziergang zu den Adventsfenstern
 - Gemeinsamer Winterspaziergang
 - Gemeinsamer Zoo-Besuch
 - Gemeinsame Laternen- oder Fackelwanderung

Interessent*innen melden sich an; Diakonie macht das «Matching» und bringt die Leute zusammen.